

Hinweise für Eltern zur Wahl der 2. Fremdsprache ab Klasse 6

gültig für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 im Schuljahr 2024/2025

Als 2. Fremdsprache kann Ihr Kind ab Klasse 6 zwischen Französisch, Russisch, Latein und Spanisch wählen. Die Wahl der 2. Fremdsprache ist gut zu überlegen, da diese Sprache bis zur Klassenstufe 10 fortgeführt wird. Die 2. Fremdsprache ist wie Mathematik, Deutsch und Englisch ein Hauptfach, welche mit drei Wochenstunden unterrichtet wird.

An erster Stelle sollte natürlich das Interesse für das Fach stehen. Lehrkräfte werden deshalb in den Klassen die jeweilige Fremdsprache mit ihren Besonderheiten und Unterrichtsinhalten im Probeunterricht vorstellen. Jede Fremdsprache erfordert kontinuierliches Lernen, denn Lücken in Lexik und Grammatik führen schnell zu fehlender Motivation und die Freude am Sprachenlernen und der Sprachanwendung gehen verloren. Bei einem eventuell geplanten Schulwechsel (Umzug, Sportschule usw.) sollten Sie sich über das jeweilige Fremdsprachenangebot an der neuen Schule informieren, damit Ihrem Kind kein Nachteil entsteht.

Französisch, Russisch und Spanisch sind (wie auch Englisch) lebendige Sprachen. Eine zweite moderne Fremdsprache zu sprechen, kann berufliche Chancen erhöhen. Der Unterricht findet vorwiegend in der Fremdsprache statt, wobei das Sprechen von Anfang an eine wichtige Rolle spielt. Man lernt, zu verstehen, was ein anderer sagt, selbst in der Fremdsprache zu sprechen, einen geschriebenen Text zu verstehen, sich in der Fremdsprache schriftlich auszudrücken. Es ist besonders wichtig, die Sprache aktiv anzuwenden: Lese- und Hörtexte, Übungen und Rollenspiele sind grundlegende Bestandteile des Unterrichts. Latein als Muttersprache moderner Fremdsprachen verbessert das Verständnis sprachlicher Strukturen. Natürlich vermittelt jeder Sprachunterricht auch landeskundliches Wissen zur Geschichte, Geografie und Kultur des Landes.

Französisch spricht man nicht nur in Frankreich. Unser Land hat mit Belgien, Luxemburg und der Schweiz französischsprachige Nachbarn. Es gibt frankophone Länder und Regionen in Afrika, Québec /Kanada. Frankreich als Nachbarland und beliebtes Urlaubsland ermöglicht eine vielfältige Anwendung der Sprache und fördert dadurch die Motivation. Ihr Kind hat die Möglichkeit, ein international anerkanntes Sprachdiplom (DELF) in verschiedenen Niveaustufen zu erwerben, durch das man seine beruflichen Chancen erhöhen kann und das bei Studienaufenthalten in Frankreich von Nutzen ist. Viele Schüler unserer Schule haben dieses mit großem Erfolg bestanden. Es gibt deutsch-französische, u.a. trinationale Studiengänge (Deutschland-Frankreich-Schweiz) an verschiedenen Universitäten und Hochschulen und zahlreiche Partnerschaften von deutschen Universitäten und Hochschulen mit Frankreich, die Auslandssemester anbieten. Es gibt individuelle Austauschprogramme für Schüler mit Unterstützung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (Sauzay- und Voltaire-Programm) Es besteht eine Städtepartnerschaft Suhl-Bègles (u.a. mit Sportleraustausch).

Russisch ist eine Sprache, die in Westeuropa nicht so häufig gelernt und gesprochen wird, dies kann eine Motivation für das Erlernen dieser Sprache sein. Sie macht mit einem anderen interessanten Kulturkreis bekannt. Sie erleichtert das Verstehen

anderer slawischer Sprachen. Ihr Kind lernt die kyrillischen Schriftzeichen. Vielleicht findet Ihr Kind auch einfach nur, dass Russisch ähnlich wie Französisch eine wohlklingende Sprache ist, die es gern sprechen möchte.

Spanisch, die Sprache von über 500 Millionen Menschen weltweit, ist nicht nur eine der meistgesprochenen Sprachen, sondern auch ein Schlüssel zu zahlreichen Kulturen und Möglichkeiten. Spanisch ist eine Weltsprache, die in vielen Ländern Europas, Lateinamerikas und sogar in den USA gesprochen wird. Wer Spanisch beherrscht, öffnet sich Türen zu neuen Kulturen, Reisen und beruflichen Chancen. Ob beim Erkunden der faszinierenden Kulturen Lateinamerikas oder im Austausch mit Menschen auf der ganzen Welt - Spanischkenntnisse erweitern den persönlichen Horizont und ermöglichen es, neue Perspektiven kennenzulernen. Zudem bieten gute Spanischkenntnisse Vorteile in vielen Berufsfeldern, beispielsweise im internationalen Handel, Tourismus oder in sozialen Berufen. Spanisch ist eine melodische und relativ klare Sprache, die auf den ersten Blick zugänglich erscheint. Die Rechtschreibung ist meist unkompliziert, da die meisten Wörter so ausgesprochen werden, wie sie geschrieben sind. Zudem gibt es viele Gemeinsamkeiten mit anderen romanischen Sprachen, insbesondere mit dem Französischen und Italienischen, was das Erlernen dieser Sprachen im späteren Leben erleichtern kann. Natürlich hat auch Spanisch seine Herausforderungen. Die spanische Grammatik erfordert unter anderem ein gutes Verständnis der verschiedenen Zeitformen, die im Deutschen so nicht existieren. Auch die Vielzahl an unregelmäßigen Verben stellen Lernende anfangs oft vor Schwierigkeiten. Doch mit regelmäßiger Übung und Engagement lassen sich diese Hürden gut überwinden. Spanisch lernen bedeutet nicht nur eine Sprache zu beherrschen, sondern auch sich auf eine interkulturelle Reise zu begeben und sich wichtige Fähigkeiten für die Zukunft anzueignen.

Latein lernt man nicht, um es fließend sprechen zu können, sondern um einen Zugang zur gehobenen Schriftsprache zu gewinnen, in der uns viele bedeutende literarische, philosophische und historische Werke überliefert worden sind. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Latein kann man nicht intuitiv über das Hören oder die Umgebung lernen, es muss kontinuierlich erarbeitet werden. Wer sich für die Antike, für Geschichte generell begeistern kann, lernt meist auch gern Latein. Systematische und ruhige Lerner sind meist auch gute Lateiner. Man braucht Durchhaltevermögen, um später auch lange und schwierige Sätze entschlüsseln zu können. Dabei helfen Lehnwörter aus dem Deutschen, aber auch dem Englischen. Latein ist eine komplexe, strukturierte Sprache, es müssen viele Formen auswendig gelernt und oftmals muss in abstrakten Begriffen gedacht werden. Im Unterricht kommt es vor allem auf die Fähigkeit an, die grammatischen Strukturen der Sprache zu erkennen und zu analysieren, sowie Texte zu interpretieren. Der Lateinunterricht fördert analytische Fähigkeiten im Bereich Sprache und Kombinationsvermögen. Er verlangt und fördert Gewissenhaftigkeit, Ausdauer und Konzentration. Das muttersprachliche Ausdrucksvermögen wird geschult. Man lernt, Fremdwörter abzuleiten. Man liest und übersetzt, und zwar nur ins Deutsche, nicht umgekehrt. Latein ist eine gute Voraussetzung, um später romanische Sprachen (Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Französisch) zu lernen. Schüler, die von Klassenstufe 6 bis 10 Latein lernen, erhalten bei mindestens Note „Ausreichend“ am Ende der Klassenstufe 10 das Latinum. Es ist nach wie vor Voraussetzung für

bestimmte Studiengänge. Es besteht zwar die Möglichkeit, es noch später in einem Intensivkurs an der Universität nachzuholen, jedoch ist dies mit größerem Aufwand verbunden.

Wahlvorgang

Die Schule richtet nach ihren personellen Möglichkeiten Lerngruppen ein. Dies bedeutet in unserem Fall, dass wir planen, für jede der vier Fremdsprachen eine Lerngruppe einzurichten. In ihrer Wahl der 2. Fremdsprache werden sie gebeten, einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch anzugeben. Nach Abgabe der Wahlzettel werden wir soweit möglich den Erstwunsch erfüllen. Übersteigt aber die Zahl der Interessenten die Größe der Lerngruppe, müssen wir den Zweitwunsch und ggf. auch den Drittwunsch in die Einrichtung der Lerngruppe unter Umständen per Losentscheid einbeziehen. Als Größe der Lerngruppen sind jeweils 22-23 Lernende geplant, um ausgeglichene Gruppengrößen zu gewährleisten.

Die Wahlunterlagen erhalten Sie zu gegebener Zeit über die Klassenleitungen.

Wir freuen uns darauf, viele motivierte Schülerinnen und Schüler auf ihrer Sprachreise zu begleiten!